

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

605 (28.12.1918) Mittagausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Anstr. Westfalen
Ausg. B mit Anstr. Westfalen
In Karlsruhe: monatlich
Im Verlage abgeholt 1.22 1.42
in d. Weichtheil 1.35 1.55
frei ins Haus 1.85 1.55
Auswärts: bei Ab-
holung a. Posthalter 1.22 1.43
Durch d. Briefträger
tägl. mal ins Haus 1.46 1.67
Einzel-Nummer 10 Pf.
Geschäftsstelle:
Kittel- und Sammler-Edel, nächst
Kaiserbrücke und Marktplatz.
Postfach-Route: Karlsruhe Nr. 8259.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitens größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thierarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allem. Politik
und Feuilleton: Anton Rudolph,
bad. Politik, Notizen und allgem.
Zeitl.: H. Frhr. v. Seidenborn, bad.
Sonnt. u. Sport: M. Rothermund;
für den Anzeigenteil: M. Winkler-
baker, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen.
Die 8. Spalte, 1. Zeile 30 Pf.
die 9. Spalte 1. Zeile 20 Pf.
an 1. Stelle 1.25 Pf. die 2. Stelle
anherdem 30% Feuerungsgebühren
an 1. Stelle 1.25 Pf. die 2. Stelle
anherdem 30% Feuerungsgebühren
an 1. Stelle 1.25 Pf. die 2. Stelle
anherdem 30% Feuerungsgebühren
an 1. Stelle 1.25 Pf. die 2. Stelle
anherdem 30% Feuerungsgebühren

Nr. 605.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Samstag den 28. Dezember 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 806.

34. Jahrgang.

Die Berliner Regierungskrise.

BR. Berlin, 27. Dez. Ueber den Stand der Regierungskrise
meidet die „B. Z.“ am Montag: Der Zentralrat der
U. und S.-Mittel, der jüngst auf der Reichskonferenz gewählt
wurde und aus 27 Mehrheitssozialisten besteht, trat heute vor-
mittags im Abgeordnetenhause zu einer gemeinsamen Sitzung
mit dem Räte der Volksbeauftragten zusammen. Der Fort-
bestand des Rates der Volksbeauftragten in seiner gegen-
wärtigen Zusammensetzung erscheint als ausgeschlossen. Ent-
weder wird der neue Rat der Volksbeauftragten nur aus
Mehrheitssozialisten gewählt oder nur aus Unabhängigen, wobei
die bisherigen Vertreter dieser Gruppe im Amte bleiben
würden, oder Ebert, Scheidemann und Landsberg würden durch
drei andere Mehrheitssozialisten ersetzt.

Die Krise bezieht sich auf drei Hauptfragen: 1. Auf Durch-
führung des Beschlusses des Rätekongresses über die Kommando-
gewalt und die Stellung der Offiziere. 2. Auf die Sozialis-
sierung der Betriebe, zunächst der Bergwerke, 3. auf die Frage
der nötigen Demobilisation. Es heißt, daß der Zentralrat in
dieser drei Punkten die Auffassung der Unabhängigen teile.
Ebert, Scheidemann und Landsberg hatten, wie das „B.
Tgl.“ von unterrichteter Seite erfährt, den 3 anderen Volks-
beauftragten von den unabhängigen Sozialdemokraten erklärt,
daß sie aus der Regierung ausscheiden müßten, wenn nicht volle
Gewähr dafür gegeben werde, daß die Unabhängigen-Mitglieder
der Reichsregierung einen jeden Ruf nach jeder gewalttätige
Maßnahme, die sich gegen die Reichsregierung richtet, öffentlich
mißbilligen und ablehnen würden.

Die Volksbeauftragten werden sodann voraussichtlich ihr
Verbleiben im Amte davon abhängig machen, daß ihnen der
Zentralrat genügende Machtmittel in die Hand gibt, daß sie
ihre Autorität wirksam zur Geltung bringen können.

Die gemeinsame Sitzung des Rates der Volksbeauftragten
und des Zentralrates der U. und S.-Mittel Deutschlands, die
heute vormittags im Reichstanzlerhause beginnen soll, wird,
wie der „Berl. Lokal-Anz.“ meldet, mit der ersten Frage sich
beschäftigen, ob der Zentralrat die Auflösung der Truppen
gegen die Matrosen durch die drei Volksbeauftragten Scheidemann,
Ebert und Landsberg zu billigen gedenkt. Falls der
Zentralrat diese Frage bejaht, werde ein Ausschleichen der U-
abhängigen aus dem Kabinett für wahrscheinlich gehalten.
Daraus sei nicht ohne weiteres der Schluß zu ziehen, daß sie
auch auf die Regierungsgewalt verzichten wollten. Es liege
daraus im Bereiche der Möglichkeit, daß sie versuchen würden,
auf eigene Faust eine Regierung zu bilden.

Ueber den weiteren Verlauf der Auseinandersetzung zwi-
schen den beiden sozialdemokratischen Regierungsparteien
waren im Laufe des Tages nur wenig positive und zuverlässige
Informationen zu erlangen. Die Abendblätter geben aus
sozialdemokratischer Quelle eine angeblich zuverlässige Wei-
dung wieder, wonach der Regierung authentisch mitgeteilt
werden sei, daß die Spartakusgruppe beschloffen habe, sobald
als möglich, wenn zugänglich schon heute, die
Volksbeauftragten zu stürzen und eine neue
Regierung Liebknecht-Redebour-Eichhorn
zu proklamieren. Nach derselben Meldung rechnen dabei die
Spartakusleute auf die Unterstützung der gegen Ebert und
Scheidemann erbitterten Matrosen und eines großen Teiles des
Sicherheitsdienstes. Die für heute nachmittags angefragten gro-
ßen Kundgebungen der Mehrheitssozialisten, die auf einigen
öffentlichen Plätzen stattfinden sollten, sind auf Beschluß der
Parteileitung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden.

Das Abkommen zwischen der Volkswehredivision und der
Regierung, wonach das Schloß sofort von den 500 Matrosen
geräumt werden sollte, ist nicht erfüllt worden. Die Matrosen
befinden sich noch immer im Schloße, wie im Marstall.

Im Abgeordnetenhause, wo sich der Vollzugsrat für Groß-
Berlin befindet, haben etwa 200 Angehörige der Volksweh-
redivision die Waffen übernommen.

D. Berlin, 28. Dez. (Privatteil.) Der Zentralrat sieht sich
nach der Lage der Dinge nicht nur vor die Aufgabe gestellt, die
Regierungskrise zu lösen, er hat auch die weit schwierigere Auf-
gabe zu erfüllen, der künftigen Regierung zur wirklichen Macht
zu verhelfen. Ob sich das in Berlin unter den heute hier herr-
schenden Verhältnissen ermöglichen läßt, ist eine offene Frage,
jedenfalls schon der Gedanke geäußert worden ist, den Sitz der
Regierung an einen anderen Ort zu verlegen.

Der „Vorwärts“ glaubt, daß ein Ausschleichen der Unabhän-
gigen aus der Regierung unter den gegebenen Umständen der
richtige Weg wäre, zu einer Konsolidierung der Verhältnisse
zu gelangen. Der „Vorwärts“ zweifelt nicht daran, daß die
Bildung einer rein sozialistischen Regierung im Reiche mit
Freuden begrüßt werden würde, daß eine solche Regierung vor
allem bedenken würde, daß die Wahlen zur Nationalversamm-
lung am 19. Januar stattzufinden haben und daß sie daher in der
inneren Politik ihre Hauptaufgabe darin erblicken werde, eine
geregelt Abstimmung des Volkes mit allen ihren Kräften
sicher zu stellen.

Man spricht übrigens auch von der Möglichkeit, daß nach
einem Ausschleichen der Unabhängigen aus dem Kabinett, füh-
rerliche demokratische Mitglieder in die Regierung eintreten
würden.

Sch. Berlin, 28. Dez. (Privatteil.) Welche Lösung die
Regierungskrise in der heute tagenden Sitzung des Zentralrats
und der Volksbeauftragten finden wird, läßt sich noch nicht
vorher sagen. Inzwischen sind die Mehrheitssozialisten Berlin

tätig, um für alle Fälle zu bekunden, daß sie auch die Mehrheit
der Berliner Bevölkerung hinter sich haben. Sie rufen auf
Sonntag zu Massenkundgebungen auf gegen die Diktatur
der Spartakusleute. Da gleichzeitig für Sonntag die Beilegung
der gefallenen Matrosen angesetzt ist, so ist jedenfalls mit
neuen Zusammenstößen zu rechnen.

Die Massendemonstration für Sonntag.

— Berlin, 28. Dez. Der „Vorwärts“ bringt wiederholt an der
Spitze seines Blattes die Parole für den Sonntag: „Masset herans!
Belundet zu Hunderttausenden auf der Straße, daß Ihr geschloffen
hinter der Republik und hinter der sozialdemokratischen Regierung
steht, aber jeder Diktatur die Spitze zu bieten entschlossen seid!“

Das Blatt sagt darüber: „Der morgige Sonntag gibt dem arbei-
tenden Volke die beste Gelegenheit zu zeigen, daß es dem Ideale der
Freiheit treu geblieben ist, daß es Recht will und nicht brutale Ge-
walt und daß es das verurteilt Verbrechen der inneren Gewalttätigkeit und
Diktaturgelden aus dem tiefsten Grund der Seele verabscheut. Arbei-
tendes Volk Groß-Berlins! zeige dies und sage den feindlichen Män-
nern: Wir sind noch da, wir wollen Euch helfen und nun vorwärts
und durch.“

Von der Spartakusgruppe.

Sch. Berlin, 28. Dez. (Privatteil.) Die Versammlungen
der Spartakusgruppe über die Feiertage haben zu Be-
schlüssen geführt, die die Verhinderung der Wahlen
zu einer deutschen Nationalversammlung als
die Pflicht des Proletariats für die nächsten Tage
und Wochen bezeichnen. Die Vorgänge am 24. Dezember
werden unabwendbar in Berlin und auch in den größeren
Provinzkästen ihre Fortsetzung finden, wenn es
nicht vorher auf andere Weise zur Bildung einer neuen
radikalen Regierung in Deutschland kommt. Die
politische Lage steht vor ihrer gewaltsamen Ent-
wicklung.

Sch. Berlin, 28. Dez. (Privatteil.) Wie uns gemeldet
wird, haben die Unabhängigen den von zwei Seiten
beantragten Ausschluß der Spartakusanhänger
abgelehnt.

Das Echo der Presse.

— Berlin, 28. Dez. Zu der gegenwärtigen Regierungskrise sagt
die „Voll. Ztg.“: „Die Fortbewegung, die die Mehrheitsmitglie-
der der Regierung zu stellen beabsichtigen, wenn sie weiter im Amte
bleiben sollen, gipfeln in der Sicherstellung einer unbedingt zwer-
tägigen militärischen Macht.“

In der „Freisinnigen Zeitung“ heißt es: „Ebert, Scheidemann
und Landsberg appellieren an die Arbeiter und die Parteigenossen,
der Regierung eine festere Volksmacht zu schaffen. Bis sie geschaffen
ist, vergeht viel Zeit und wer garantiert für ihre Zweckmäßigkeit?“
„Die drei Volksbeauftragten, die den
Angriff auf das Schloß und den Marstall angeordnet haben, sind
von einem ganz richtigen Gesichte geleitet, wenn sie an das hinter
ihnen liegende sozialdemokratische Volk appellieren: „Ihr müht uns
Macht schaffen, es gibt keine Regierung ohne Macht.“

Das „Berl. Tageblatt“ läßt sich folgendermaßen aus: „Da der
Zentralrat durchweg aus Mitgliedern der alten Sozialdemokratie
zusammengesetzt ist, so dürfte er prinzipiell bereit sein, den Wünschen
Ebert, Scheidemann und Landsberg Rechnung zu tragen. Aus takti-
schen Gründen wird er aber aller Wahrscheinlichkeit nach versuchen,
noch einmal die Gegenläufe zu überbrücken und schon aus Rücksicht
auf den Wahlkampf für ein Weiterarbeiten der beiden Rich-
tungen im Kabinett eintreten. Damit wäre aber auch, wenn Ebert
und seine Freunde anderen Mehrheitssozialisten den Platz räumen,
die Kabinettskrisis nicht beseitigt, sondern in Permanenz erklärt.“

Die „Berl. Volksztg.“ hält eine Erhaltung der jetzigen Zu-
sammensetzung erwünscht, aber nur unter Umständen, die eine neue
Entscheidung von Ordnung und Ruhe verbürgen würden. Am besten
sei es, die Mehrheitssozialisten geben zu, daß von ihrer Seite, wie
auch von dem, ihren Kreisen entstammenden Kommandanten Wels
Festler gemacht wurden, die künftig durch eine bessere Organisation
ausgeschaltet würden. Andererseits müßten die Unabhängigen ein-
räumen, daß einschneidende Maßnahmen getroffen werden müßten,
damit die Herrschaft des Terrors und der Panik unmöglich werde.

Der „Vorwärts“ führt aus: „Die sozialdemokratische Partei
und ihre Mitglieder in der Regierung haben den ehrlichen Willen
gezeigt, um nicht nur mit der Partei der Unabhängigen zusammen-
zuarbeiten, sondern auch Schwankende zu führen. Die Bewegung war
so heftig, daß sie selbst mit ins Schwanken gerieten. Das Experiment
sollte nur gelingen, wenn die Unabhängigen einen scharfen Schritt
zwischen sich und den Spartakusleuten vollziehen, und sich daran
erinnern, daß sie auch Sozialisten sind. Dazu sind sie offenbar nicht
stark genug gewesen, und wären sie selbst in der Regierung, so läßen sie
sich genötigt, mit einer Gruppe zu kompromittieren, die statt der Demo-
kratie die Diktatur auf ihre Fahne geschrieben hat. Wenn die Unabhän-
gigen aus der Regierung ausscheiden, was nach der Ankündigung
der „Freiheit“ als bevorstehende Tatsache anzusehen ist, so wird die
nächste Folge sein, daß es in dem Gegenstand Berlin noch stärker ru-
moren wird. Davor ist es uns nicht bange, denn Berlin ist nicht das
Reich und dies Berlin ist nicht Berlin. Die Leute, die jeden Begriff
von Freiheit, Recht und Ordnung verloren haben, haben mit dem
schaffenden Berlin, mit dem Berlin der Arbeit und des Sozialismus
wenig zu tun.“

Polnische Fragen und Posener Straßenkämpfe.

— Berlin, 28. Dez. Wie die „Deutsche Allgem. Ztg.“ er-
fährt, haben gestern zwischen Vertretern des Auswärtigen
Amtes, des Kriegsministeriums, der Waffenstillstandskommission
und anderen Behörden Beratungen über die Polensfragen
zu einem Ausgleich zwischen den extremen Ansprüchen, die
gegen die Polen einschlagende Politik bestehen, geführt. Von
diesem Ausgleich erhofft man wenigstens für die nächste Zeit
eine Regelung der wichtigsten Fragen auf glücklichem Wege.

Inzwischen sei eine Nachricht eingetroffen, die der Lage
ein neues Gesicht gibt. In Poson seien gestern nachmittags

Strassenkämpfe zwischen Deutschen und Polen ausge-
brochen, die bis in die Abendstunden fortauerten. Von weis-
cher Seite der Anstoß gegeben wurde, steht noch nicht fest. Man
muß sich aber vor Augen halten, daß der Einzug Waderewits
in einem vier-spännigen Wagen unter der offensichtlich vor-
bereiteten Teilnahme der polnischsprachigen Bevölkerung die
schon bestehende Störfähigkeit ins Unerträgliche gesteigert habe.

— Berlin, 28. Dez. Im „Berl. Lokal-Anz.“ wird als U-
sache der Unruhen in Poson angegeben, daß von durchziehenden
deutschen Truppen bei den Polen in großer Zahl herab-
hängende Flaggen in amerikanischen, englischen und fran-
zösischen Farben herabgerissen worden seien. Eine Truppe von
etwa 100 Polen sei demonstrierend zum Polizeipräsidium ge-
zogen, um es im Sturm zu nehmen. Es sei geschossen worden
und eine Abteilung von 20 Mann des 20. Feld-Art.-Regiments
mit Maschinengewehren müßte den bedrängten Kameraden zu
Hilfe eilen. Nach einem lebhaften Feuergefecht sei es schließlich
gelingen, die Polen zurückzudrängen. Gegen Abend sei die
Ruhe in der Stadt völlig wieder hergestellt gewesen.

— Berlin, 28. Dez. Der „Vorwärts“ will melden können,
daß der Antrag der polnischen Regierung, sie mit Waffen zu
beliefern, von der Reichsregierung abgelehnt wurde. Sie beharre
in den Vorfällen bei einer Politik der vollkommenen Neu-
tralität.

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Zu Wilsons Ankunft in England.

BR. London, 28. Dez. (Reuter.) Präsident Wilson wurde in
Dover von Herzog von Cornwallis und dem Botschafter Paris
empfangen. Auf dem Bahnhof verlas der Bürgermeister von Dover
eine Willkommensrede. Darauf antwortete der Präsident:

„Wir haben gemeinsam sehr ernste Zeiten durchgemacht und
sollen uns deshalb als Kameraden und Bundesgenossen betrachten.
Ich hoffe, daß der Frieden die Menschen einander näher bringt, die
gemeinsames Verständnis und gemeinsame Ziele haben. Ich glaube,
daß wir trotz aller schweren Kämpfe und Opfer des Krieges eines Tages
wiedervereinigt werden können, wenn wir nur die Mühe
nehmen, nicht nur wegen der Sicherheit, die wir der Welt gegen-
über vor uns ungetrübten Angriff haben werden, sondern auch
wegen des Einverständnisses, das wir zwischen den großen Nationen
zur dauernden Aufrechterhaltung von Recht und Frieden schaffen.
Es ist mir eine besondere Genugtuung, hier zu stehen. Es wird mir da-
mit Gelegenheit gegeben, meinen Geist mit dem Geist derjenigen, die
dieselbe Absicht haben, bei der großen Beilegung des Kampfes mitzu-
wirken, zu vereinigen und zu tun, was getan werden kann.“

BR. London, 28. Dez. (Reuter.) Präsident Wilson hatte
gestern im Buckinghampalast eine zweistündige Unterredung
mit Lloyd George und Balfour.

— Berlin, 28. Dez. Laut „Berl. Lokal-Anz.“ meldet der „Neuere
Rottendämische Courant“ aus London: Bei Wilsons Einzug in Lon-
don zeigten zwei gut gekleidete Frauen ein großes Einwandplakat
mit den Worten: „Die Hände weg von England!“ Die Menge ent-
setzte sich aber den Frauen.

Kopenhagen als englische Flottenbasis.

o Bern, 28. Dez. (Privatteil.) Dem „Intelligenzbl.“ zu-
folge, meldet der „Temps“ aus Kopenhagen: Eine wichtige Ab-
teilung der britischen Flotte hat Kopenhagen zur Basis ihrer
Bewegungen erwählt. Die englischen Schiffe fahren aus und
ein und die Mannschaften steigen sehr oft an Land. Vorgestern
ist der große britische Panzerkreuzer „Coventry“ in Kopenhagen
eingefahren und lenkte die Neugierde aller Hafenspaziergänger
auf sich.

Die neuen deutschen U-Boote.

— Berlin, 28. Dez. Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge wird nach
einem Rundpruch aus Lyon vom 24. Dezember eine weitere beträch-
tliche Anzahl deutscher U-Boote binnen kurzem der Aufsicht der engli-
schen Admiralität unterstellt werden. Es sind 30 große Fahrzeuge
des neuesten Modells, welche noch nicht fertiggestellt waren, als die
ersten 114 U-Boote ausgeliefert wurden. Die Anzahl der ausgelie-
ferten U-Boote wird dadurch auf 144 erhöht. Das sind mehr als
Deutschland nach der allgemeinen Ansicht zur Zeit der Unterzeich-
nung des Waffenstillstandes besaß.

Ein Dank der deutschen Friedensgesellschaft.

BR. Berlin, 27. Dez. Auf das mannhafte Eintreten der fran-
zösischen Friedensgesellschaft unter ihrem Präsidenten, Professor Char-
les Richet von der Universtität Paris, für einen Wilsonschen Rechts-
frieden unter schärfster Verwahrung gegen jeden demagogischen Ge-
waltfrieden ist durch den Unterstaatssekretäre Göthe am 25. Dezember
11.25 Uhr vorm. von der Funktionärs-Königsrufterhause folgen-
des Telegramm nach Paris abgegangen:

„Monseigneur Charles Richet, Paris. Im Namen der deutschen
Friedensgesellschaft begrüßen wir die sympathische Kundgebung der
französischen Friedensfreunde in dankbarer und hoffnungsvoller Ge-
sinnung. gez.: Professor Wilhelm Förster, Hans Franke, Oberlehrer
Rudolf Wegner, Berlin.“

Von der Waffenstillstandskommission.

Neue Notizen der Waffenstillstandskommission.

BR. Berlin, 27. Dez. In der Sitzung der internationalen
Waffenstillstandskommission vom 25. Dezember wurde eine Reihe
von Notizen über folgende Gegenstände übergeben:

1. Die Beschlüsse des Marshalls Foch, das deutsche Eisenbahnper-
sonal würdig zu behandeln, werden von untergeordneten Organen
immer noch nicht befolgt. Wiederholt ereignen sich Ausreitungen
entwärtigender Art gegen das deutsche Eisenbahnpersonal, so daß
trotz der von deutscher Seite bewilligten hohen Zulagen das deutsche
Eisenbahnpersonal sich weigert, nach Frankreich oder Belgien zu
gehen. Für den Fall, daß infolge von Mangel an Lokomotivpersonal
die Abfertigung von Lokomotiven und der Abtransport von Eisen

Waggonen nicht rechtzeitig möglich sein wird, lehnt die deutsche Regierung jede Verantwortung ab.

2. Es ist von deutscher Seite wiederholt gebeten worden, die Rheinübergänge freizugeben und die Sperrung in den Brückenköpfen und auf den verschiedenen Bahnhöfen zu befeitigen, um die Abförderung nicht angenommenen Eisenbahnmaterials und die Zuführung der aus Deutschland anrollenden Maschinen und Waggonen zu ermöglichen.

3. Trotz des Ersuchens der deutschen Delegierten, die für den Unterhalt der alliierten Besatzungstruppen nötigen Geldmittel rechtzeitig anzufordern, sind die am 26. Dezember in Mainz zur Zahlung fälligen sechs Millionen Mark erst am 24. Dezember bei der deutschen Währungsstandskommission angefordert worden.

4. Die bayerische Regierung hat ersucht, für die Wahlen zur bayerischen Nationalversammlung die gleichen Erleichterungen zu gewähren, wie sie für die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung beantragt und inzwischen genehmigt worden sind.

5. Ferner weist die bayerische Regierung auf die Notlage der gesamten bayerischen Industrie hin. Infolge Kohlenmangels müßten alle Industriebetriebe des rechtsrheinischen Bayerns vorerst auf 10 Tage stillgelegt werden. Anstatt daß im schärfsten Widerspruch zu den Bestimmungen des Waffenstillstandsvertrages pfälzische Kohlen nach Nordfrankreich gebracht werden, sollte dringend sofort von Seiten des alliierten Oberkommandos die Freigabe der pfälzischen Kohlen und außerdem ein Zuschuß von Saarkohlen für die rechtsrheinische Bayern angeordnet werden.

Der Plan für die Friedenskonferenz.

WTB. London, 27. Dez. Reuter. „Morning Post“ schreibt: In dem Plane für die Friedenskonferenz, die wahrscheinlich am 6. Januar beginnen wird, ist eine Aenderung eingetreten. Die Beteiligungen werden nur zwischen den vier Großmächten England, Frankreich, Italien und den Vereinigten Staaten abgehalten werden. Hierauf werden die übrigen Bundesgenossen zu den Besprechungen eingeladen werden, die sie insbesondere treffen. An der Regelung der Frage des nahen Ostens werden Griechenland, Serbien und Rumänien teilnehmen. Bei den österreichisch-ungarischen Angelegenheiten wird Griechenland ausfallen.

Zunächst werden die allgemeinen Zustände in Europa durch die vier Großmächte besprochen werden. Es sind viele Vermutungen betreffend die Stellung der Neutralen angestellt worden, vor allem seit dem Besuche von Romanones in Paris. Wie in manchen Kreisen verlautet, werden die Alliierten bei den vorläufigen Besprechungen Gelegenheit haben, mit den Auffassungen der Neutralen in Fühlung zu treten, vor allem mit den Auffassungen der Neutralen, die den Alliierten günstig gesinnt waren.

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Die Brückenköpfe Köln, Koblenz, Mainz.

WTB. Berlin, 25. Dez. (Mittwoch). Die Abgrenzung der Brückenköpfe Köln, Koblenz und Mainz löst in der Durchführung vielfach auf Unzutrefflichkeiten, auf welche die deutsche Waffenstillstandskommission verschiedentlich hinwies. Die Alliierten unterbreiteten daraufhin ihrerseits ebenfalls Vorschläge, um eine zweckmäßige, den praktischen Bedürfnissen entsprechende Regelung herbeizuführen. Die deutsche Regierung ist mit dem Vorschlag einverstanden, den engen Streifen zwischen den Brückenköpfen Mainz und Koblenz in die Brückenköpfe einzubeziehen. Sie stimmt auch der Linie Michelbach-Wenddorf als Abgrenzung im allgemeinen zu, wünscht jedoch, daß Ortschaften wie Elgershausen, Doersdorf, Bergshausen, die eine gute Verbindung in das neutrale Gebiet haben, ohne das besetzte Gebiet zu berühren, nicht besetzt werden. Diese Forderung entspricht der Begründung der Note 111, wonach der Hauptgrund für die Erweiterung der Brückenköpfe die fehlende Verbindung sein sollte. Für die genannten Ortschaften trifft diese Begründung nicht zu. Die Einzelheiten werden dringlich zu regeln sein. Die deutsche Regierung beantragt als Ausgleich zu diesem Entgegenkommen, daß die Vororte Frankfurt bis einschließlich Höchst aus dem Brückenkopf herausgenommen werden. Dies ist im Interesse des Arbeiterkampfes dringend erwünscht.

Sicherung der linksrheinischen Fabrikarbeit.

WTB. Berlin, 27. Dez. (Privat). Wie wir hören, ist der Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes, Schiffer, von seiner Reise nach Luxemburg zurückgekehrt. Die dort geführten Verhandlungen über die Verjorgung der Rheinwerke und Fabriken mit Kohlen und Koks haben zu einem Entgegenkommen der Vertreter der Entente geführt und lassen ein Ergebnis erhoffen, wodurch die Weiterarbeit der links- und rechtsrheinischen Fabriken gesichert wird.

Zu den Wahlen in den besetzten Gebieten.

WTB. Berlin, 27. Dez. Auf die von der deutschen Waffenstillstandskommission dem Oberkommissar der Alliierten vorgetragenen Wünsche, daß zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen zur Nationalversammlung die Abwehrmaßnahmen des besetzten Ge-

bietes zu mildern seien, sind vom Marshall Foch den deutschen Behörden folgende Erleichterungen zugesprochen worden:

1. Die ordnungsmäßigen Verwaltungsbehörden sind befugt, ohne Einschränkung Berichte zu versenden, die sich auf die Vorbereitungen und auf die Wahlen selbst beziehen.

2. Presse- und Versammlungsfreiheit wird von den alliierten Armeen gewährt in einem Maße, das mit der Aufrechterhaltung der Ordnung und einem einwandfreien Verhalten der Bevölkerung gegenüber den alliierten Armeen in Einklang steht.

3. Die Einreise in das besetzte Gebiet oder die Ausreise nach dem Innern Deutschlands kann an Personen gewährt werden, welche im Besitze eines Passierscheines der ordnungsmäßigen Verwaltungsbehörden sind.

Die obigen Anordnungen finden keine Anwendung für das Gebiet von Elsch-Lothringen.

Der Mannheimer Vorfall als Warnung.

WTB. Berlin, 27. Dez. Die deutsche Waffenstillstandskommission gibt bekannt:

Am 23. Dezember ereignete sich in Mannheim, also in der neutralen Zone, ein französischer Major als Abgesandter des Generals Gerard. Er teilte mit, am 24. Dezember würden 5000 Franzosen in Mannheim einrücken, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Das deutsche Bataillon, das in Mannheim liege, habe spätestens bis 2 Uhr nachmittags die Stadt zu verlassen. Schärfe Proteste halfen nichts.

Auf dem Wege über die Waffenstillstandskommission wurde darauf verhandelt, Ausföhrung herbeizuführen. Dabei stellte sich heraus, daß die Franzosen geglaubt hätten, infolge von Beschlüssen des Mannheimer Soldatenrates seien Anrücken entfallen. Die Franzosen wollten Ordnung halten, und glaubten daher, schlennt die Polizei in Mannheim übernehmen zu müssen. Glücklichweise konnte von der deutschen Waffenstillstandskommission den Franzosen mitgeteilt werden, daß in Mannheim alles in Ordnung sei und daß das Vorhandensein der deutschen Polizeitruppen auch weiterhin die Ordnung verbürge.

Inzwischen lag dem, was die Franzosen gehört haben, ein wirklicher Vorfall zu Grunde. Der Mannheimer Soldatenrat hatte nämlich unbegreiflicherweise den Befehl erteilt, das deutsche Bataillon in Mannheim zu entlassen. Die Durchführung dieses völlig unbegründeten Befehles wurde jedoch durch das Dazwischentreten der badischen Regierung vereitelt. Hier anderen Städten in ähnlicher Lage mag der Vorfall zur Warnung dienen und sie von vorzeitigem Beschlüssen abhalten. Das Verhalten der Franzosen auch in diesem Falle beweist, daß sie nicht beabsichtigen, die Arbeiter- und Soldatenräte in der neutralen Zone anzuerkennen.

Die sonstigen Geschehnisse im Reich.

Ein Anschlag gegen die „Deutsche Tageszeitung“.

WTB. Berlin, 28. Dez. Die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung“ teilt mit, daß in der vergangenen Nacht ein Anschlag gegen die persönliche Sicherheit ihres Redaktionsbetriebs und ihren Schriftleiter, den Grafen Reventlow, verübt worden sei. Der Anschlag scheiterte.

Requis und v. Röttwig.

WTB. Berlin, 27. Dez. (Privattelegramm). Gegenüber der Meldung von der Absetzung des Generals Requis verlor aus zuverlässiger Quelle, daß General Requis zu den Offizieren von der Armee veretzt worden ist, nachdem seine Aufgabe, die Truppen in Berlin einrücken zu lassen, erledigt ist. Damit ist auch das Generalkommando des Generals Requis aufgelöst. Ein Nachfolger ist nicht ernannt worden, vielmehr hat der älteste der anwesenden Generale, Fhr. v. Röttwig, den Befehl über das Gardekorps übernommen.

Von der Wahlbewegung zur Nationalversammlung.

WTB. Berlin, 27. Dez. Der bisherige Vorsitzende der Nationalliberalen Partei, Dr. Stresemann, wurde als Erster auf die Liste der Deutschen Volkspartei für den Wahlkreis Donau- und Oberrhein gesetzt.

Vom Großherzog von Hessen.

WTB. Darmstadt, 28. Dez. (Privat). Eine außerordentliche Sitzung des Darmstädter Arbeiter- und Soldatenrats forderte die offizielle Absetzung des Großherzogs von Hessen mit dem Hinweis, daß sich er einen konspirierenden Großherzog und nicht einen König wolle. Es wurde beschlossen, dem Großherzog mitzuteilen, daß er fliehen müsse oder daß er interniert werde, wenn er nicht abdankt. Seit der aufsehenerregenden Erklärung des Prinzen Heinrich von Preußen sind dem Darmstädter A- und S-Rat allerlei Bedenken gekommen, u. a. vermutet man, daß der Großherzog von Hessen, bekanntlich der Schwager des ermordeten Jaren, infolge seiner guten Beziehungen zu verschiedenen ausländischen Höfen Aussicht habe, zur Leitung des geplanten neuen Rheinbundes berufen zu werden.

Personelles.

oo. Karlsruhe, 28. Dez. (Privat). Auf der Strecke Karlsruhe-Mannheim und zwar zwischen den Stationen Wiesental und Graichen-Neudorf, hat sich heute früh 4 Uhr ein Eisenbahnunglück ereignet. Es sind zwei Güterzüge zusammengestoßen, wobei, soweit bis jetzt Nachrichten vorliegen, mehrere Wagen vollständig zerkleinert wurden. Der Verkehr auf der Strecke ist gestört.

o Frankfurt, 28. Dez. (Privat). Der Frankfurter Verkehrsverein beschloß in seiner letzten Sitzung die Errichtung von Flugposten zwischen Frankfurt und den anderen großen deutschen Städten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse.

WTB. Reutheben i. Oberöhl., 28. Dez. Der oberösterreichische Bergarbeiterstreik ist erneut im Aufleben. Bei der gestrigen Frühssicht fehlten die Bergarbeiter von Hedwig-Wundgrube, Ludwig-Glück, Wörschgrube, Gastein-Grube und der schlesischen Grube vollständig.

o Bern, 28. Dez. (Privat). Gewaltige Schneemassen sind kurz vor Weihnachten und über die Feiertage im ganzen Alpengebiet niedergegangen. In den Graubündener Tälern fiel anderthalb Meter Neuschnee. Davos und Arosa sind vollkommen eingeschneit und melden etwa 2 Meter Schneehöhe. Viele Dampfen donnern zu Tal, auch ereigneten sich gefährliche Schneerutschungen, so an der Rorschachbahn, wo eine Lokomotive verschüttet wurde. Der Zugverkehr auf der genannten Bahn ist unterbrochen.

Kommerzienrat Wallerstein zurückgetreten.

WTB. Berlin, 28. Dez. Am 27. Der Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes hat den Vorsitzenden der Reichsstelle für Schutzverjorgung, Kommerzienrat Wallerstein, auf seinen Antrag von seiner ehrenamtlichen Stellung entlassen und den bisherigen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden, Oberregierungsrat Dr. Gumbel, zu dessen Nachfolger ernannt. In einem längeren Dankschreiben hat der

Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes dem schiedenden ersten Vorsitzenden der Reichsstelle für Schutzverjorgung seine besondere Anerkennung für die geleisteten Dienste ausgesprochen.

Berliner Arbeitslose.

WTB. Berlin, 27. Dez. Aus einem Aufruf der Regierung an die Arbeitslosen, sich bessere Arbeits- und Ernährungsmöglichkeiten in der Landwirtschaft zu schaffen, geht hervor, daß in Berlin zur Zeit 400 000 Arbeitslose gezählt werden.

Vom Hamborner Bergarbeiterausstand.

WTB. Essen (Ruhr), 27. Dez. In Hamburg wurde das Rathaus und das Postamt gestern Abend von den Leitern der radikalsten Bergarbeiterbewegung besetzt. Das Rathaus wurde am Weihnachtsabend von einer tausendköpfigen Menge, größtenteils Bergarbeiter der umliegenden Zechen, gestürmt, die Polizeimannschaften wurden übermächtig und entwaffnet, ein Polizeioffizier schwer verwundet; zwei von der rasenden Menge verlorigte Bergwerksdirektoren mußten nach Essen flüchten. Die Streikenden fordern von der Stadt Hamburg die Ausweklung der von der Regierung angeklagt zugefügten Lohnsenkungen und Uebernahme der hiesigen Bergwerksbetriebe durch die Stadtverwaltung Hamburg. Um diese Forderungen durchzusetzen, werden weitere Demonstrationen vor dem Rathaus geplant. Gerichtsweg verläutet, daß das Haus von Thissen von der Menge gekürrt worden ist und die beiden Herren Thissen nur das nackte Leben retten konnten.

Wie weiter gemeldet wird, erschien gestern in Essen ein belgischer Offizier und verlangte die Herausgabe eines Stadtplanes, da infolge der in der Stadt ausgebrochenen Unruhen eine militärische Besetzung notwendig sei. Es wurde ihm jedoch erklärt, daß in Essen alles ruhig ist. (S. 181.)

WTB. Essen a. d. R., 27. Dez. Wie wir erfahren, entspricht die Meldung „niger Blätter“ von der Verhaftung August Thissens nicht den Tatsachen. Es wurden in Hamburg drei Personen in Schutzhaft genommen, die aber am Abend bereits wieder in Freiheit gesetzt wur-

Aus Italien.

Ein neuer Tripoliskrieg Italiens.

WTB. Bern, 27. Dez. Nach Mailänder Blättern steht in Neapel ein Expeditionskorps zur Einschiffung nach Tripolis bereit.

o Bern, 28. Dez. (Privat). Das „Berner Tagbl.“ meldet von der italienischen Grenze: Aus einer sehr stark zensurierten Meldung des „Secolo“ ist ersichtlich, daß Italien augenblicklich einen neuen großen Tripoliskrieg vorbereitet. General Capoglia wurde beauftragt, die Operationen zur Wiederbesetzung und Eroberung Tripolitaniens zu leiten. Große Ueberseedampfer gehen von Neapel seit einigen Tagen mit Truppen an Bord nach Tunis ab, da die Kraber frontal und in der Planke von der tunesischen Grenze her angegriffen werden sollen. Zu dem neuen Feldzug werden meist die jüngsten Jahrgänge, Kämpferjahre, verwendet; die beiden Brigaden Murge und Teramo sind bereits in Tunis gelandet.

Aus dem neuen Rußland.

Die Bestrebungen zur Wiederherstellung des russischen Reiches.

WTB. Amsterdam, 27. Dez. Die russische Gesandtschaft in Haag hat von der russischen Regierung in Omsk die telegraphische Nachricht erhalten, daß die Armee der Regierung den Bolschewikern der Front von Jekaterinburg eine erste Niederlage zugefügt hat. Die Bolschewiken ziehen sich in großer Unordnung auf die Stadt Perm zurück. Gleichzeitig erfuhren die Mannschaften aus Jekaterinburg, daß die sibirische Freiwilligenarmee unter dem Befehl des General Denikin die Diktatur des Führers der allrussischen Regierung in Omsk, Admiral Koltshew anerkannt habe. Man hat sich auf folgendes geeinigt:

- 1. Wiederherstellung eines einigen und unteilbaren russischen Reiches unter einer Zentralregierung, die den Provinzen ein weites Maß von Selbstverwaltung einräumen wird, besonders die ethnographisch und historisch gerechtfertigt sind.
2. Einjähriger Kampf gegen die bolschewistischen Einrichtungen bis zu ihrer Vernichtung.
3. Enges militärisches Zusammengehen mit der Freiwilligen Armee des General Denikin und der Armee der allrussischen Regierung in Omsk.

Aus Belgien.

Vom Sozialistkongreß.

WTB. Amsterdam, 27. Dez. Ein hiesiges Blatt meldet aus Brüssel: Aus dem belgischen Sozialistkongreß protestierte Agrozet gegen die Anzessionspolitik. Justizminister Vanderveelde erklärte, wenn die Regierung sich für eine anzessionspolitische Politik gegen Holland ausgesprochen haben würde, so würde er an ihr nicht teilgenommen haben. Agrozet brachte einen Antrag ein, worin erklärt wird, daß der Kongreß sich handhaft jeder imperialistischen Politik, die dem Volke sein Selbstbestimmungsrecht rauben wolle, widersetzen werde. Der Kongreß ist gegen jede Anzessionspolitik gegenüber Holland, spricht aber gleichzeitig die Ueberzeugung aus, daß die freie Fährer auf der Schelde und der Meas jederzeit garantiert werden müsse. Der Kongreß hat den Antrag Agrozets einstimmig angenommen.

Im Verlauf der Verhandlung des belgischen sozialistischen Kongresses gab der Vorsitzende als Ergebnis der Abstimmung über die Teilnahme der Sozialisten am Ministerrum bekannt, daß 22 dafür und einer dagegen gestimmt hätten, drei hätten sich der Stimme enthalten.

Aus Spanien.

Romanones als Deutscherheger.

o Bajel, 27. Dez. (Privat). Die „Neue Kor.“ meldet aus Paris: Der spanische Ministerpräsident Graf Romanones, der Paris vorgestern verließ, um nach Spanien zurückzukehren, erklärte vor der Abfahrt: „Ich habe Reims gesehen; ich habe alles mit tiefer Bewegung betrachtet. Ich möchte wünschen, es möchte jeder Spanier das sehen, was ich gesehen habe und sicher gäbe es dann bald in ganz Spanien keinen einzigen Deutschen mehr.“

Aus Amerika.

Washington, 24. Dez. (Reuter). Der Senat hat die Kriegsgewinnsteuer-Vorlage, die 6 Milliarden Dollars aufbringen soll, angenommen. Die Vorlage wird jetzt vom Repräsentantenhaus und dem Senat in gemeinsamer Sitzung verhandelt werden.

Wasserstand des Rheins.

Schifferinsel, 28. Dez., morgens 6 Uhr, 2,08 m.
Kehl, 28. Dez., morgens 6 Uhr, 4,27 m.
Magen, 28. Dez., morgens 6 Uhr, 7,42 m.
Mannheim, 28. Dez., morgens 6 Uhr, 7,34 m.

den. Weitere Verhandlungen der Regierung mit den Bergleuten sind im Gange.

Reise-Erlaubnischein für Württemberg.

WTB. Stuttgart, 27. Dez. Vom 2. Januar 1919 an werden auf allen Stationen der württembergischen Staatsbahnen Fahrkarten im gewöhnlichen Verkehr in Personen- und Schnellzügen an Zivilpersonen nur gegen Vorlegung eines Reiseerlaubnischeines ausgestellt werden, der auf Antrag des Reisenden vom Vorstand der Reichsbahnenausgabe oder dem von ihm beauftragten Beamten ausgestellt worden ist. Ausgenommen von der Verpflichtung zur Vorlegung eines besonderen Reiseerlaubnischeines sind nur Inhaber von Fahrkarten, von Arbeiterfahrkarten, von Freifahrten und Freifahrten bei Dienstreisen, sowie Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten, die den dienstlichen Anlaß ihrer Reise zur Vorlegung einer entsprechenden Bescheinigung ihrer Behörde am Schalter nachweisen. Der Reiseerlaubnischein wird nur ausgestellt, wenn der Reisende die unbedingte Notwendigkeit und Dringlichkeit der Reise durch schriftliche Unterlagen oder sonstige glaubhafte Nachweise

Eine englische Antwort.

D. Berlin, 28. Dez. (Privat). Wie der „Tägl. Rundsch.“ gemeldet wird, sind die englischen Matrosen in Kiel von den deutschen Ausländischen in einem Fußballwettbewerb eingeladen worden. Sie haben aber die Antwort gegeben, sie wollten mit den deutschen Matrosen nichts zu tun haben.

Zum Zusammentritt der internationalen Konferenz.

WTB. Haag, 27. Dez. Dem Aert-Büro wird von van Kol mitgeteilt, daß der Bitterbericht über den Zusammentritt einer internationalen Konferenz unrichtig ist. Man denke jetzt an eine Konferenz, nach der die Konferenz am 29. Januar 1919 zusammengetreten würde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. Dez. Die Landesdelegiertenversammlung des Bundes der Landwirte für Baden war durch zahlreiche Mitglieder aus dem ganzen Lande besucht.

(1) Eggenstein, 28. Dez. Am kommenden Sonntag findet hier eine Bezirksversammlung des Badischen Bauernbundes statt.

+ Mannheim, 27. Dez. Ein 18-jähriger Bürsche wollte am ersten Weihnachtsfesttage einen Revolver entlocken.

(2) Freiburg, 27. Dez. Vor einigen Tagen ist eine 70 Jahre alte Witwe in ihrer Wohnung in der Fähringstraße an Gasvergiftung gestorben.

Zweite Landesversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte.

Durlach, 27. Dez. Die zweite Landesversammlung der Arbeiter- und Soldatenräte wurde als Vertretertag hier in der Turnhalle der Hindenburgschule abgehalten.

Zu Beginn der Versammlung wurden Redakteur Adam Kemmelsmann und Gehrn-Mannheim gewählt. Den Tätigkeitsbericht des Exekutivkomitees erstattete Herr Adam Kemmelsmann.

Eine wichtige Aufgabe der Arbeiter- und Soldatenräte ist die Kontrolle der Lebensmittellieferung, der Kampf gegen den Lebensmittelhändler und den Wucher.

Herr Geben berichtete über die Tätigkeit des Bundesauschusses der Soldatenräte.

In der Ansprache über diese Berichte äußerte sich Dr. Kraus-Freiburg über das Pressewesen und meinte, die Arbeiter- und Soldatenräte seien für Pressefreiheit, sie dulden aber keine Ungeheuerlichkeiten.

Hierauf wurde über die während der Konferenz eingegangenen zahlreichen Anträge abgestimmt. Annahme fanden die Anträge nach Gründung eines eigenen Organs, betitelt „Der Volksrat“.

In der Nachmittags Sitzung wurde die am Vormittag begonnene Aussprache beendet. Darin erklärte sich Justizminister Marx mit dem Antrage einverstanden, daß von der Regierung Aufklärung über die Aufgaben der Revolution geschaffen werden soll.

betrafen, die Agitation der katholischen Geistlichen, die Aufklärungsarbeit über die Revolution u. a. betrafen.

Königs-Birchheim berichtete über den Reichstagsbericht der Arbeiter- und Soldatenräte. Nach einer lebhaften Aussprache wurden zwei von radikaler Seite gestellte Anträge auf Hinausschiebung des Termins zur Vornahme der Wahlen zur Nationalversammlung mit erdrückender Mehrheit abgelehnt.

Karlsruhe, 28. Dez. Wie in der Landeskonferenz der A. B. V. und S. Räte in Durlach mitgeteilt wurde, wird von der Regierung, so bald die bad. Nationalversammlung zusammengetreten sein wird, ein Protopoliz erlassen werden, welches Neuwähler für die Gemeinde- und Städtevertretungen ausweist.

Die Wahlen zur badischen Nationalversammlung.

Karlsruhe, 28. Dez. Ueber die Wahl zur badischen verfassunggebenden Nationalversammlung am 5. Januar 1919 hat das Bürgermeisterrat Karlsruhe eine Bekanntmachung erlassen, aus der auch die Einteilung der Stadt in 102 Wahlbezirke und nähere Einzelheiten über die Zugehörigkeit von Straßen oder Straßenteile, sowie über die Wahllokale und Wahlvorstände ersichtlich sind.

Karlsruhe, 27. Dez. Nachdem es für die Reichswahl zugelassen ist, kann die Wählerliste auch für die badische Nationalversammlung erst nach Weihnachten angelegt werden.

Karlsruhe, 28. Dez. Die badische Nationalversammlung wird bekanntlich aus 107 Abgeordneten bestehen. Die zweite Kammer des Landtags umfaßt bisher 73 Mitglieder, für die im Sitzungssaal 78 Plätze zur Verfügung standen, jedoch jetzt 29 Plätze neu hergestellt werden müssen.

Wähler-Versammlungen.

Karlsruhe, 28. Dez. Zu einer großen öffentlichen Aufklärungs-Versammlung hatte die Unabhängige Sozialdemokratische Partei auf gestern Freitag, abends halb 8 Uhr in das städtische Konzerthaus geladen.

Die Sozialdemokratische Partei in Karlsruhe versammelt heute Samstag, den 28. ds., abends 8 Uhr in verschiedenen Stadtteilen acht Wähler-Versammlungen, zu denen sie im Angehens alle Wähler und Wählerinnen einladet und freie Aussprache zuläßt.

In einer öffentlichen Wähler-Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei sprechen am Montag, den 30. Dezember, abends 8 Uhr im Saale der Brauerei Kammerer, Waidhofstr., Herr Kammerer, Photograph Fren und Frau Luigard Himmelheber, worauf hierdurch besonders hingewiesen wird.

Wahlvorschläge.

Konstanz, 27. Dez. Der Wahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei für den ersten Landtagswahlbezirk (Große Konstanzer, Waidhofstr. und Willingen) enthält folgende Namen: 1. Martin Benedy, Rechtsanwalt, Konstanz; 2. Säger, Delektant, Diersheim (N. Röh); 3. Himmel, Professor, Triberg; 4. Schön, Bürgermeister, Donaueschingen; 5. Frau Schloß, Peterszell-Königsfeld; 6. Maier, Wendenin, Bürgermeister, Reen, Hainbellen; 7. Otto Walzel, Singer; 8. Rudolf Köpfer, Fabrikant, Furtwangen; 9. Dr. Otto Schinger, Landwirt und Bierbrauer, Weersburg; 10. Franz Josef Gröninger, Gwattigen; 11. Hanold, Kaufmann, Hattigen; 12. Geiger, Hauptlehrer, Dettlingen; 13. Schlegel, Oberpostassistent, Konstanz; 14. Franz Gink, Malermeister, Waidhofstr.; 15. Frau Walter, Konstanz; 16. Wohl, Oberjustizsekretär, Adolphsdorf; 17. Johann Schmidt, Landwirt in Waidhofstr. bei Mühlbrunn, Bezirk Waidhofstr.

Karlsruhe, 28. Dez. Die Deutschnationale Volkspartei hat für den 3. badischen Landtagswahlbezirk folgende Kandidatenliste aufgestellt: Karl Schöpfle, Bürgermeister in Langensteinbach; 2. Th. Friedrich Mayer, Geh. Oberinspektor in Karlsruhe; 3. Gustav Habermeier, Bijouteriefabrikant in Pforzheim; 4. Adam Nider, Chefredakteur in Karlsruhe; 5. Wilhelm Breithaupt, Oberjustizsekretär in Karlsruhe; 6. Oskar Essinger, Handlungsgehilfe in Karlsruhe; 7. Wilhelm Weh, Flechenermeister in Karlsruhe; 8. Dr. Bernhard Kempfer, Arzt in Karlsruhe; 9. Augusta Baronin Wolfsoedel, Rechtsföhrin in Karlsruhe; 10. Julius Zwicker, Landwirt in Dinkelsheim; 11. Karl Reutter, Radikalmittelmeister in Pforzheim; 12. Freiherr von Gemmingen, Oberst a. D. in Baden-Baden; 13. Gottlieb Spielberger, Landwirt in Ruit bei Breiten; 14. Hermann Hepp, Fabrikant in Pforzheim; 15. Dr. Max Dienstbach, Ingenieur-Chemiker in Karlsruhe; 16. Val. Friedrich Koll, Kaufmann in Karlsruhe; 17. Selene Marell, Hauptlehrerin in Pforzheim; 18. Christian Bender, Landwirt in Gröningen; 19. Julius Wehler, Rechtsanwalt in Karlsruhe; 20. Dr. Joachim Teichmüller, Professor der Elektrotechnik in Karlsruhe; 21. Karl Emel, Techniker in Amlingen; 22. Ludwig Söhler, Werkmeister in Karlsruhe; 23. Frau Buchhändler D. Kumbi, Karlsruhe; 24. Gottlob Huber, Fabrikant in Hochstetten; 25. Karl Balde, Oberrevisor in Ettlingen; 26. Dr. Hans Hussath, Professor der Tierwissenschaft in Karlsruhe; 27. Otto Müllig, Landwirt und Bürgermeister in Heilsbrunn; 28. Auguste Schweitzer, Hauptlehrerin in Karlsruhe; 29. Karl Joller, Landwirt in Durlach; 30. Wilhelm Streibitz, Oberfinanzsekretär in Rastatt; 31. Emil Dornes, Betriebsinspektor in Karlsruhe; 32. Wil-

helm Baumann, Oberlehrer in Durlach. (Dem letzten Landtage gehörte Bürgermeister Schöpfle als Abgeordneter an.)

Karlsruhe, 27. Dez. Eine sozialdemokratische Wahlkommission des bisherigen 10. Reichstagswahlkreises beschloß den Stadtratsordneten Sigmund als Kandidat des 10. Wahlkreises für die sozialdemokratische Wahllooschlagliste zur Deutschen Nationalversammlung zu bestimmen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. Dezember. Entlassene Heeresangehörige können auf dem Wege nach ihrem Bestimmungsort die neutrale Zone in Uniform betreten, wenn sie im Besitz der vorgezeichneten Entlassungspapiere sind.

Na. Reichs-Spende. Ein Bürger unserer Stadt, der nicht genannt sein will, hat dem Oberbürgermeister 100 000 Mark überhandt mit der Bitte, sie für die k. k. Technische Hochschule zu verwenden.

St. A. Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Oktober im ganzen 3 763 580 (Oktober 1917: 3 618 685, 1916: 2 909 707, 1915: 1 082 850) Personen befördert, wofür 449 344 Mk. (Oktober 1917: 290 637 Mk., 1916: 213 972 Mk., 1915: 140 303 Mk.) eingenommen wurden.

St. A. Auf der städtischen Straßenbahn wurden im Monat Oktober im ganzen 3 763 580 (Oktober 1917: 3 618 685, 1916: 2 909 707, 1915: 1 082 850) Personen befördert, wofür 449 344 Mk. (Oktober 1917: 290 637 Mk., 1916: 213 972 Mk., 1915: 140 303 Mk.) eingenommen wurden.

Die Betätigung technischer Vereine Karlsruhe, der sämtlichen namhaften technischen Vereine von Karlsruhe angehörend, veranstaltet am Montag den 30. ds. Mts., abends 8 Uhr, im „Friedrichshof“ eine öffentliche Versammlung, in der benannte Techniker über das hochbedeutende Thema: „Die Bedeutung der Technik für Deutschlands Zukunft“ sprechen werden. (Siehe Anzeige.)

St. A. Auf dem heutigen Samstag, abends 8 Uhr in der evang. Stadtkirche stattfindende Konzert wird nochmals hingewiesen; siehe auch Anzeige.

Fußballspiel. Eine Reihe interessanter Fußballspiele finden am kommenden Sonntag hier selbst statt. Auf dem K. F. B. Platz begegnen sich Hönitz und K. F. B. Auf dem Mühlburger Platz spielen Beierheim und K. F. B. Mühlburg. Konordia spielt auf dem B. i. B. Platz gegen B. i. B. während in Durlach Frankonia Karlsruhe gegen Gemmaria in Durlach anzutreten hat. Die Spiele beginnen: 1. Mannschaften um 1/4 Uhr, II. Mannschaften um 1/2 Uhr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Kobesfälle. 22. Dez.: Walter, alt 8 Jahre. Vater Karl Günash, Witt. — 28. Dez.: Kol. Stöber, Bahnarbeiter, Chemann, alt 43 Jahre; Josephine Ströber, alt 21 Jahre, ledig, Kadifartgeierin; Wilhelm Kreuzer, Betriebsassistent, Chemann, alt 48 Jahre; Wilhelm Wolf, Oberbrieftreter, Chemann, alt 66 Jahre. — 24. Dez.: Emil Kasper, Leinwandhändler, Chemann, alt 40 Jahre; Elisabeth Gerber, alt 77 Jahre, Witwe von Heinrich Gerber, Postleitet; Reher Seifel, Bauhilfer, Chemann, alt 69 Jahre; Rudolf Stiefel, Generalmajor a. D., Chemann, alt 76 Jahre; Luise Reinhold, alt 17 Jahre, ehel. Witwe; Friedrich Hartmann, Tagelöhner, ledig, alt 35 Jahre; Karl Kuller, Lehrer, ledig, alt 25 Jahre. — 25. Dez.: Emilie Friederich, alt 60 Jahre, Ehefrau von Anton Friedrich, Kaufmann; — 25. Dez.: Selma Bender, Oberpostassistentin, Chemann, alt 50 Jahre; Ferdinand Müllig, Ledemaler, Chemann, alt 43 Jahre; Katharina Stöber, alt 82 Jahre; Ehefrau von Andreas Stöber, Gemischtw. Hdlb., Stühlingen; — 26. Dez.: Wilhelmine, Herrnhuter, alt 84 Jahre; Anna Stoll, alt 78 Jahre, Witwe von Johann Stoll, Eisenmacher.

Geschäftliche Mitteilungen.

(1) Deutsche Grundkredit-Bank Gotha. Die am 2. Januar 1919 fälligen Zinsgelder der 3/4- und 4%igen Hypothekendarlehen der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha werden laut Bestimmung im Infertatenbeil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits jetzt und bis zum 30. Dezember dieses Jahres ausgelassen Hypothekendarlehen von letzterem Tage ab eingelöst.

Aufzüge und Krane jede Betriebsart liefert Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik Stuttgart

Bei Kopischmerz in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. Erhältlich in 1787 Apotheken. Vorzugslos gegen Influenza und spanische Krankheit.

Statt Karten. Klara Gutman Arthur Vogel Verlobte Karlstraße 13. Karlsruhe Stefanienstr. 78

Deutsch-nationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei in Baden)

Oeffentliche Frauenversammlung

am Sonntag den 29. Dezember, abends 8 Uhr im großen Saale des Hotel Friedrichshof.

Redner: 1. Fräulein Beate Miller über Ziele und Organisation der Frauengruppe.

2. Geh. Oberkirchenrat Mayor über Politische Pflichten der Frau.

Darauf: Freie Aussprache, an der sich nur Frauen und Mädchen beteiligen dürfen.

Wir laden zu zahlreichem Besuch freundlich ein Der Wahlauschuß

der deutsch-nationalen Volkspartei

Deutsch-nationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei in Baden)

Oeffentliche Versammlung

Montag, den 30. Dezember 1918, abends halb 8 Uhr, im großen Saale der Eintracht Karl-Friedrichstr.

Redner: Chefredakteur K. Bader über die politische Lage. Pfarrer Karl über Kirchen- und Schulfragen.

Darauf: Freie Aussprache.

Wir laden zu zahlreichem Besuche freundlich ein. Wahlauschuß

der Deutsch-nationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden.)

Wähler-Versammlungen

am Samstag, den 28. Dezember, abends 8 Uhr

In folgenden Stadtteilen und Lokalen: Offstadt, Gasthaus zur Krone, Georg-Friedrichstr.

Mittelstadt, Gambrius-Halle, am Ludwigsplatz. Südweststadt, Prinz-Heinrich, Kurvenstraße.

Weststadt, Felsenck, Kriegstraße. Mühlburg, drei Linden, Rheinstraße.

Gasthaus zum Engel. Redner: Stadtrat Hele, Frau Blase, Frau Doshovitz, Stadtrat Dr. Dieh, Frau Fischer, Stadtrat Geh.

Wahlerinnen und Wähler! Besucht in großer Zahl die Versammlungen der einzelnen Stadtteile. 16879 Freie Aussprache!

Sozialdemokr. Partei.

Vereinigung techn. Vereine Karlsruhe.

Oeffentliche Versammlung

am Montag, den 30. Dezember 1918, abends 8 Uhr im großen Saal des Friedrichshofes, Karl-Friedrichstraße

Die Bedeutung der Technik für Deutschlands Zukunft.

Redner: Dr. Ing. Kimmann, Prof. an der Techn. Hochschule.

Inserdem werden sprechen: Architekt Deines, Oberbaurat Dr. Zuchs, Bauwerkmeister Thomas.

Ingenieure, Techniker erscheint alle! Gäste, Männer und Frauen willkommen.

Der Vorstand. Badisches Landes-theater zu Karlsruhe.

Prinz Wagemut.

Waldmarchen in 4 Bildern mit einem Vorspiel von Ernst Hartmut Carr. Anfang 8 Uhr.

Badischer Bauernbund

Sonntag, den 29. Dezember, nachm. 2 Uhr, im „Lamm“ in Eggenstein

Bezirks-Versammlung für den Bezirk Karlsruhe.

Tagesordnung: 1. Die geplante Ausstodung des Hardtwaldes und die Interessen der Hardtgemeinden.

2. Nationalversammlungswahlen.

Unsere Mitglieder, deren Frauen, Söhne und Töchter, sowie alle Freunde unserer Sache werden um ihr Erscheinen gebeten.

Der Vorstand, S. A.: Max Müller H. Blautenloch.

Deutsche Demokrat. Partei in Baden

Generalsekretariat: Stefaniensstraße 28 II. Geschäftsstelle für Karlsruhe Stadt: Waldstraße 68 II.

Oeffentliche Wähler- und Wählerinnen-Versammlungen finden statt:

Sonntag, den 29. Dezbr., in Dorland, Galtz. zur Krone nachm. 3 Uhr

Sonntag, den 29. Dezbr., in Untergrombach, Festhalle abends 8 Uhr

Montag, den 30. Dezbr., im Saale der Brauerei Hammerer abends 8 Uhr

Donnerstag, den 2. Jan. in Seibersheim Galtzhaus z. Löwen abends 8 Uhr

Jeweils freie Aussprache!

Wir veranstalten am kommenden Sonntag, den 29. Dezember, im unteren Garten-Saale des Hotel-Restaurants „Friedrichshof“ eine

Weihnachts-Feier

für die Mädchen aus Glatz-Lotbringen

wozu wir alle Vertriebenen herzlich einladen. Beginn punkt 8 Uhr nachmittags. 15887

Badischer Landesverein v. roten Kreuz

Depotabteilung.

Bachverein

Heute Samstag, abends 8 Uhr in der evangel. Stadtkirche; Requiem v. Mozart.

Sängerverein Fidelia 1867.

Wir beehren und unsere werthen Mitglieder zu dem am Mittwoch, den 1. Januar 1919 (Neujahr) im Lokal zum Palmengarten nachmittags 5 Uhr ein.

Familienabend

Somitige Begrüßung der heimgekehrten Krieger ergeben sich eingeladen und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Damen

Einem Kinde gegen ein Mitgliedsbeitrag als eigen am. Angebote unter Nr. B46002 an die Geschäftsstelle des „Bad. Presse“.

Kind

Einem Kinde gegen ein Mitgliedsbeitrag als eigen am. Angebote unter Nr. B46002 an die Geschäftsstelle des „Bad. Presse“.

Kind

Einem Kinde gegen ein Mitgliedsbeitrag als eigen am. Angebote unter Nr. B46002 an die Geschäftsstelle des „Bad. Presse“.

Einem Kinde gegen ein Mitgliedsbeitrag als eigen am. Angebote unter Nr. B46002 an die Geschäftsstelle des „Bad. Presse“.

Palast Lichtspiele
Herrenstraße
Telephon 2502.
Vom 28. bis einschl. 31. Dezember 1918.
„Heinrich Schrod“ in der neuen Joe Deeb's-Serie 18/19 „Diplomaten“.

Madies Herzenswunsch. Lustspiel in 2 Akten mit Melita Petri und Herbert Paulmiller in den Hauptrollen. Im Flugzeug über Kopenhagen. Naturaufnahme. 15899

Spezial-Rotweine zur Glühweinbereitung empfehlen: 1915er Tyroler, 1917er Dalmatiner, 1915er, 1916er u. 1917er Ingelheimer, 1916er u. 1917er Rappoltsweiler.

Franz Fischer & Cie., Weingroßhandlung, Steinfstraße 29. Fernsprecher 163.

Preuss.-Südd. Klassenlotterie. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort in bar oder gegen Umtausch neuer Lose, die den Spielern reserviert sind. 5 Ziehungen mit 214.000 Gewinnen und 2 Prämien von über 72 Millionen Mark

Detektiv A. Schubert, ermittelt u. beob. überall.

Geld gefunden. Schillerstr. 10, IV, r. W.

Verloren. Schwabstr. 4. part. rechts.

Verloren. Schwabstr. 4. part. rechts.

L. Z. Tr. Montag d. 30. XII. 18 8 Uhr abns.

Vorteilhafte Verkäufe bis 31. 12. 18

ermäßigten Preisen in Werkzeug-Kästen, Werkzeugbüchsen, Markttaschen, Brieftaschen, Aktentaschen, Rasiermessern, Zigaretten-Etuis, Spielkarten

Weiße Rüben in beliebiger Menge, werden abgeben nachmittags von 4-5 Uhr.

Reparaturen an Maschinen

Ein Schüler(in) für Nachhilfe

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Verloren

Ich empfehle mein grosses Lager alter und neuer Weine aus dem vorzüglichen Jahrgang 1917, insbesondere: Bühlorthaler, Klingelberger, Rhodhess, Riesling, Waldulmer und Affenthaler Beeren-Auslese.

Neu eingetroffen: 1918er Markgräfler, Laufener in vorzüglicher Qualität.

Gust. Benzinger Nachf. J. Hestelmann, Weingroßhandlung, Karlsruhe, Herrenstr. 12. Fernspr. 537.

Pfannkuch & Co. Zu Neujahr

Weine:

Ungar. Rotwein 2.1 und 18802  
Ungar. Weißwein  
1/4-Flasche 5.50  
ohne Steuer

1915er Berncasteler  
1913er Oppenheimer  
Riffenthal, Beerwina  
Alter Samos

1/4-Flasche ca. 1/2 Liter 6.25  
ohne Steuer

Sekt

Best. Gebirg  
1/4-Flasche 17.-  
Müller extra  
1/4-Flasche 17.-  
einschl. Steuer.

Pfannkuch & Co.

Gebrauchte Blumentöpfe

werden angekauft, 11276  
Alex. Ziegler,  
Gärtnerei,  
Kallertaler 75. Tel. 1866.

Gutgetrocknete Apfel- u. Birnenschalen

sowie Apfelsengehäuse zum Breiten v. 1. - pro Kilo läuft jede Menge, auch kleinere Mengen Max Stamm, Dresden, Angeb. u. Lieferungen erbet. an meine Hauptammeltelle für Karlsruhe u. Umgeb.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. W. Sofienstraße 12 und die durch Blatte kennlichen Zweifammeltellen.

Taschenuhren

auch reparaturbedürftige, kauft fortwährend 18664  
Levy, Markgrafenstr. 22

Hafen-, Reb- u. Ziegenhelle

kauft ständig zu Tagespreisen  
W. Kleinberger,  
Schwanenstr. 11. Tel. 835.

Dienstenhaare Rohhaare

Bestlebern  
(Weschlagnahmefrei)  
kauft jedes Quantum  
J. Lupolianski,  
Fähringerstraße 28, II.

Treibriemen

Riemenschnur, Verbinder  
zu. liefert vorrätig  
Cassini & Co.,  
Karlsruhe, Fähringerstr. 8

Brennholz-Verkauf.

Buchen u. Eichen,  
für alle Heizungen  
passend, zum Strecken  
der Kohlen.  
Forlen- u. Sannen-  
Anfeuerholz

gibt stets u. gemessen  
zu den amtlich  
festgesetzten Preisen  
ab.  
14288  
Das Holz wird auf  
Verlangen zugeführt.  
Bestellungen von  
1 Str. aufwärts werden  
pünktlich besorgt.  
Abgabestelle  
Gertigstr. 58.  
Teleph. 5206 u. 1804.  
Gasthelle Elektrische  
Bahn Schlachthof.

Fr. Kempermann, Brennholz-Gägerei und Spalterei, Bündelholz-Fabrik.



Reichsbürgertag!

Was aus allen deutschen Gauen als dringende Forderung aufsteigt, soll sich erfüllen: Für alle Bürger im Deutschen Reich und in Deutsch-Osterreich wird hierdurch ein Reichsbürgertag

ausgeschrieben auf Sonntag, den

5. Januar 1919 in Berlin.

Die Tagesordnung folgt. Die Not der Stunde fordert engste Zuhörernahme und Verbundenheit.

Nur ein einiges Bürgertum sichert seine Zukunft.

Hundert von Bürgerräten, Bürgerausschüssen und Verlangen den Zusammenschluss.

Für jeden Ort, jede Gemeinde ist ein Bürgerrat notwendig. Sie entsenden zum Reichsbürgertage bis zu 100 000 Einwohnern zwei Vertreter, darüber hinaus für je weitere angefangene 100 000 Bürger einen Zusatzvertreter. Sofortige dringliche Anmeldung beim „Bürgerrat von Groß-Berlin“, Berlin N.W. 6, Schiffbauerdamm 6-7 (Telegraphen-Adresse: Bürgererrat Berlin), erbeten.

Der Bürgerrat von Groß-Berlin

Der Geschäftsführende Ausschuss  
Dr. Ing. W. Leh

Berlin-Schuhe,

anerkannt die besten Haus- und Strahenschuhe der Gegenwart.

Von Fachmann aus nur bestem Material hergestellt, daher äußerst dauerhaft und wetterfest. Stoff u. Faden mitbringen, alles übrige wird gestellt.

Schuhmacherei Thomas

Rheinstraße 58. 841527  
Bestellstelle der Elektrischen: Gerdstraße.

Möbelhaus Gebr. Klein, KARLSRUHE

Durlacherstr. 97-99.

Wir empfehlen selbst verfertigte

- Schlafzimmer
- Speisezimmer
- Herrenzimmer
- Kücheneinrichtungen

Einzelmöbel jeder Art in grosser Auswahl und bekannt guter Ausführung.

Moderne Delpressen

einige Typen sofort lieferbar, bauen  
Phil. Kandler Söhne,  
Neuhofstr. 10, 60704

Feldgrüne Militärbekleidungsstücke

färbt man garantiert echt schwarz, blau, braun, grün  
zu haben in jedem einschlägigen Geschäft.  
Hersteller: Chemische Fabrik Clastal, 60004  
Oerm. Verbstreiß, G. m. b. H., Freudenstadt.

Pläne, Zeichnungen etc.

chnellste u. beste Vervielfältigung bei 14709  
S. Thoma Nachf. Elektr. Lichtpausanstalt  
Kaiser-Allee 20. — Telefon 6026.

SAMSON & Co.

Atelier für moderne Bildkunst  
7 Kaiserpassage 7

Erstkl. Aufnahmen für Bilder, Postkarten, ... Passbilder, ... Vergrößerungen ... in neuzeitlichen Verfahren.



Geschäftsempfehlung.

Nachdem meine Söhne zurückgekehrt sind, empfehle ich mein Inkassations- u. Blechereigenschaft; gleichzeitig übernehmen wir auch Dachreparaturen u. Herstellung von Schiefer- u. Blechdächern.  
Sobachlungsvoll:  
Johann Sunn & Söhne,  
Markgrafenstraße 43 888540

Damen-Pelze

= jeder Art =  
kaufen Sie wirklich  
preiswert  
32 nur Zirkel 32  
1 Treppe hoch.  
W. LEHMANN. 10490

Vertiefungsarbeiten

liefert in reicher Auswahl und preisgünstigster Ausführung  
Druckerei der „Bad. Presse“.

Spezialarzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten

niedergelassen.  
Sprechstunden werktägl. von 1/3-1/5 Uhr.  
Kriegsstr. 97 a (nahe Westendstr.)  
18620 Dr. med. Richard Stahl.

Dr. Liebmann

Spezialarzt für Haut- und Harnleiden  
Herrenstr. 18 — Telef. 3073  
hat seine Praxis wieder in vollem Umfang aufgenommen. 6200a

Rechtsanwalt

niedergelassen und übe die Praxis gemeinschaftlich mit den Rechtsanwälten Dr. Ludwig Haas und J. Hug aus.  
Kanzlei: Kaiserstr. 154 Fernspr. 562.  
Raphael Strauss  
Rechtsanwalt. 18729

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Die am 2. Januar 1919 fälligen Zinsscheine unserer 3 1/2- und 4 1/2-prozentigen Hypothekenspandbriefe werden bereits jetzt und die zum 30. Dezember dieses Jahres an gelosten Hypothekenspandbriefe von letzterem Tage ab in Gotha und Berlin bei unseren Kassen in Karlstraße 1. II. bei Herrn Velt L. Hamburger, Herrn Heinrich Müller, der Rheinischen Creditbank Filiale Karlsruhe, Herrn Straus & Co., der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. und der Vereinsbank Karlsruhe a. G. m. H. eingelöst.  
Die Einlösung aller mit Präzision ausgelosten Hypothekenspandbriefe erfolgt nach dem 1. März 1919 nur noch in Gotha und Berlin bei unseren Kassen.  
Gotha, den 28. Dezember 1918. 6063a

Zur Ordnung rüchständiger Buchhaltungsarbeiten

essicht, Abfertigung des Abschusses  
zur fach- und zweckentsprechenden Neu-einrichtung von Geschäftsbüchern und Kontrollen aller Art für gewerbliche u. industrielle Betriebe jeden Umfangs wie überhaupt zur Mitarbeit und Beratung in kaufm. Organisations-Fragen empfiehlt sich nach vorheriger unverbindlicher Rücksprache  
Felix Hauswald  
Karlsruhe, Hebelstrasse 4  
Ecke Kirchstrasse. B46060

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen,

Telephon- und Telegraphen-Anlagen, Reparaturen. Sämtliche Materialien.  
Grund & Oelmichen, Waldstr. 28. Tel. 630.

Deutscher Blum-Tee

(vorzüglich im Geschmack)  
100 Gramm-Paket 60 Pfg.  
S. Blum  
Tee-Fabrik Karlsruhe,  
Kaiserstr. 209. Telefon 267.  
Vertreter gesucht.  
15277

Jetzt ist Zeit

daran zu denken, daß die  
Ziegelteien und Tonwerke  
ihre Arbeit wieder aufnehmen müssen, daher veräumen Sie nicht, dieselben baldmöglichst herzurichten.  
Zur Ausführung kompletter Anlagen, Umbauen, Belieferung mit Maschinen, Bohrungen Begutachtungen etc. empfiehlt sich  
Maschinenhaus „König“  
München, Richard-Wagnerstr. 9.  
Telef. 52550 u. 54110.  
Telegr.-Adr.: Maschinenbau. 6022a  
Besondere Abteilung für Immobilien.

Pfannkuch & Co. Zu Neujahr

Liköre

Pfefferminz  
Römmel  
Anis ... 5.50

Kirschwaller-Verschnitt

1/2-Flasche 10.-  
soweit noch Vorrat

Pfannkuch & Co.

Gründlichen, gewissenhaften Unterricht in  
Geographie und  
Rechnenlehren  
erteilt  
Emma Mikulich,  
Bittel 6, 2. Stad.

Tanz-Unterricht

in jederseits erteilt.  
Tanzlehr-Institut  
H. Vollrath  
Geleitstraße 8,  
bei Reopolithe.  
Geft. Anmeldung,  
f. Einzelunterricht  
sow. Kurse erbeten.  
Ueberrichte auch  
Tanztunje auswärts

Erfindungen

Patent-Bureau  
Gebrauchsmuster  
Warenzeichen  
Leopoldstraße 10, Pforzheim  
H. Waller.

Grammophon-Reparaturen

werden prompt erledigt  
H. Witzemann  
Königsplatz, Kleinstr. 34a.  
Pelze, Muffe  
werden schön u. billig umgearbeitet und gefärbt  
Damenstr. 7, Stb. II. 4000

Schneemaschinen,

neu und gebraucht, zu billigen Preisen sofort lieferbar.  
Th. Diener,  
Koblenberg,  
Rohrbacherstraße 44.

Altertümer

erker Art, Kunst u. achte die höchsten Preise das  
An- und Verkaufsgeschäft  
Monum. Friedriehsplatz 7  
und Lammstr. 6, im Hof  
Tel. 8546. 88

500 Mark

zahlen Ihnen  
wenn Ihre  
Hühneraug-,  
Wurz-, Horn-  
haut nicht  
schmerzlos  
samt Wurzel  
innerhalb 3 Tagen mit „Rie-  
salsan“ entfernt werden.  
Preis 1 Tieg. 2 Mk., 3 Tieg.  
5 Mk., 6 Tieg. 9 Mk.  
Dr. Med. Komony, Kasehay  
(Kassa) Postfach 19706  
Ungarn. 4988a

Grünes Haar!

erhält prächtige Farbe  
mit Hennegou's Haarfarbe  
„Vertice“. Unschädlich  
1/2 Fl. 2.50, 1/4 Fl. 1.50.  
Blond, braun, schwarz,  
Grau, Silberhaar,  
Kaiserstr. 301 u.  
Internationaler Postfach  
an Postfach 1623

Ehefragen

Heute, Freitag, den 28. Dezember 1918.  
Verlobt, Herr Dr. med. Richard Stahl,  
Kriegsstr. 97 a, Gotha, mit  
Frau Dr. med. Richard Stahl,  
Kriegsstr. 97 a, Gotha, Tochter  
von Herrn Dr. med. Richard Stahl,  
Kriegsstr. 97 a, Gotha, und  
Frau Dr. med. Richard Stahl,  
Kriegsstr. 97 a, Gotha.  
Gotha, den 28. Dezember 1918.

**Todes-Anzeige.**  
 Statt jeder besonderen Anzeige.  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein treubesorgter, herzenguter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel  
**Herr Vers.-Inspektor**  
**Hch. Hochstadt**  
 im Alter von nahezu 57 Jahren nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden heute früh 10<sup>1/2</sup> Uhr, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist. B48052  
 Namens der tieftrauernd Hinterbliebenen:  
**Marg. Hochstadt, geb. Krebs,**  
**Joseph Hochstadt,**  
**Walter Hochstadt.**  
 Karlsruhe, den 27. Dezember 1918.  
 Die Beisetzung findet am Sonntag, den 29. Dez., nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Der Trauergottesdienst findet am Dienstag, den 31. Dezbr., vormittags 1/10 Uhr, in der St. Stefankirche statt. Beileidsbesuche dankend verboten.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte, unser Vater  
**Herr Gustav Pfeifer**  
 am 26. Dezember 1918, nach kurzer Krankheit, sanft entschlafen ist.  
 Karlsruhe, den 27. Dezbr. 1918.  
 Die tieftrauernd Hinterbliebenen,  
 Die Beerdigung findet am Sonntag, den 29. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Mühlburger Leichenhalle aus statt. B46154

**Todes-Anzeige.**  
 Nach über vierjähriger treuer Pflichterfüllung starb, treu seinem lieben Vaterland, kaum bei seinen Lieben angekommen  
**der Hauptlehrer Leutnant der Reserve und Beobachter**  
**Wilhelm Merkle**  
 Inhaber des Eis. Kreuzes I. u. II. Kl., des Zähringer Löwenordens und der bad. Verdienstmedaille nach kurzer schwerer Krankheit.  
 Die tiefgebeugte Gattin:  
**Frau Irma Merkle, geb. Heckner**  
 und Kind Edeltrud,  
 Familie Hauptlehrer Heckner,  
 Familie Merkle, Mannheim.  
 Bauerbach, den 26. Dez. 1918. 6320a

**Danksagung.**  
 Statt Karten.  
 Für die Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Leid, das uns betroffen, sowie für die schönen Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank; insbesondere den Schwestern vom Franziskushaus für die liebevolle Pflege. B45972  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Nagel,**  
**Familie Sperzel,**  
**Familie Faerd.**  
 Karlsruhe, 27. Dezbr. 1918.

**Statt Karten.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Hinscheiden meiner Schwiegermutter B46002  
**Frau Alois Schreiber**  
 Witwe  
 sage ich meinen herzlichen Dank; insbesondere den Bernhardus-schwestern für ihre aufopfernde gute Pflege während ihrer Krankheit. Auch danke ich für die grossen Blumen- und Kranzspenden.  
 Der Schwiegervater:  
**Hugo Stumpender.**  
 Karlsruhe, den 28. Dezbr. 1918.

**Wer verleiht**  
 f. Schloßterger. Verkauft ein Grammophon und Platten. Angeb. unt. Nr. 246152 an die „Bad. Presse“.  
 Ein schwerer Heberzieher samt festem Rahmen gegen eine feste Gewand zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. 246090 in der „Bad. Presse“.

**Bestes Zigarettengeschäft**  
 mögl. mit Wohnung, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 15559 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.  
 Ein der Neuzeit entsprechendes, gut gebautes Haus wird zu kaufen gesucht. Hier oder Durlach. Angeb. unt. Nr. 245302 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Gebäude, unterhalt.**  
 für Mineralwasser- und Limonaden-Fabrikation zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 2370a an die „Bad. Presse“ erbeten.  
 Eine vollständige unterhaltene  
**Kücherei-Einrichtung**  
 zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 246110 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.  
**Kaisern- od. Fabrik-Ofen**  
 zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 16890 an die „Bad. Presse“ erbeten.  
 Eleganter  
**Reif-Anzug**  
 mit Mütze billig abzugeben. Obdhr. 28. I.

**Statt Karten.**  
 Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter  
**Frau Rosa Vierling**  
 danken wir von ganzem Herzen  
**Trude Vierling,**  
**Käthe Vierling.**  
 Karlsruhe, den 27. Dezember 1918.  
 Rheinstr. 7. 15863

**Statt Karten.**  
 Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter  
**Frau Rosa Vierling**  
 danken wir von ganzem Herzen  
**Trude Vierling,**  
**Käthe Vierling.**  
 Karlsruhe, den 27. Dezember 1918.  
 Rheinstr. 7. 15863

**Trauer-Hüte**  
 in jeder Preislage stets vorrätig 41  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**  
 Trauerriefe werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Militärmantel zu kaufen gesucht.** Schriftliche Angebote unt. Nr. 246173 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erb.  
**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**UL**  
 Kaiserstraße 132. Telefon 3985.  
 Vom Samstag, den 28. bis einsch. Dienstag, den 31. Dezember 1918.  
**Maria Fein**  
 und  
**Erich Kaiser - Titz**  
 in  
**Die Vision.**  
 Dramatisches Lebensbild in 4 Akten.  
**Rosa Porten**  
 in ihrem neuesten Film  
**Erste Liebe.**  
 Schauspiel in 4 Akten.  
 Letzte Vorstellung abends von 8-10 Uhr.

**Heberzieher zu verkaufen.**  
 In der „Bad. Presse“.  
**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

**Wintormantel**  
 für 12jährige Jungen zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 246157 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kleine Kundenmühle wird von Fachmann zu pachten gesucht.

Kleines Wohnhaus ob Wohnbarade evtl. mit 2 Wohnungen hier ab.

Bon Kriegsteilnehmer Reichs- oder Goetz-Glas, Ledergarnaturen und fl. Brauerei oder Mauser zu kaufen gesucht.

Emailschiffe, Nordplatten, Ringe und Werkzeuge für Schreier-Herde werden noch abgeben.

Zu verkaufen ein gut erhaltenes Kinderbett.

Schlitten-Verkauf Schöner 4stücker Schlitten mit Kufen aus Holz.

Ueberzieher in versch. Größen zu best. Preis. Weinstraße 16, 11.

Knaben- u. Mädchen-Mantel beide für das Alter von 10-13 Jahren.

Zu verkaufen: 1 Felder, Offiz.-Mantel, 1 Felder, Bluse, 1 Tuchhose.

Woll- u. Werdie-Decke mit Wolle u. Stoff aus zu verkaufen.

Zu verkaufen: elegant, neuere Smoking-Anzüge, braun, grau, blau.

Putzarbeiterinnen tüchtige, fleißige, finden Stellen bei L. Ph. Wilhelm.

Zeitungsträgerinnen ehrliche, fleißige und pünktliche Frauen werden zum sofortigen Eintritt gesucht.

Bad. Landeszeitung, Sitzstraße 9.

Eine Köchin und ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Stänlein, das als Tänzerin auftreten kann, gesucht.

Gymnas. Abiturient Kriegsteilnehmer sucht Anfangslehre in Pharm., Industrie resp. Einzelgewerbe.

Kaufmann 24 Jahre, intelligent, gewandt im Auftreten, mit Handhabungsbildung.

Mädchen mit guten Zeugnissen, die gut bürgerlich lohnend sind.

Gelbhand. Mädchen in Küche und Hausarbeit verwendet.

Junger Mann für kleine Familie auf 1. Jan. gesucht.

Älteres, besseres Mädchen das gut bürgerlich lohnend kann u. die Hausarbeit.

Suche für besser. Hausarbeit nach Prüfungsamt auf 1. oder 16. Januar.

Wäsche Mädchen das gut bürgerlich lohnend kann u. die Hausarbeit.

Ein jüngerer Mann in ein Geschäft, Metallarbeiten, sowie im Operativen sehr gut bewandert.

Tüchtiger Mann, aus dem Heer entlassen, sucht Stellung als Vordereinstufiger, Vertragslohn.

Tüchtiger Verkäuferin sucht Stellung auf 1. März in Warenhandlung.

Gräulein sucht Anhangsstelle auf Büro oder als Empfangsdame bei Arzt oder ähnliches.

Gräulein sucht Stellung als Empfangs-Gräulein an Bank, Selbige würde auch andere leichte Beschäftigungen übernehmen.

Gräulein sucht Stellung als Empfangs-Gräulein an Bank, Selbige würde auch andere leichte Beschäftigungen übernehmen.

Jüngeres, ebt. Mädchen oder Frau wird für ideal halbe Tage oder einige Stunden zur Hausarbeit gesucht.

Mädchen tagsüber f. kleinen Haushalt gesucht.

Mädchen oder Frau für ganz oder halbe Tage zu l. Familie.

Mädchen über 1. kleinen Haushalt gesucht.

Mädchen oder Frau für leichte Hausarb. ein od. mehrere Male in der Woche 2-4 Stunden gef.

Mädchen tagsüber f. kleinen Haushalt gesucht.

Mädchen oder Frau für leichte Hausarb. ein od. mehrere Male in der Woche 2-4 Stunden gef.

Mädchen tagsüber f. kleinen Haushalt gesucht.

Mädchen oder Frau für leichte Hausarb. ein od. mehrere Male in der Woche 2-4 Stunden gef.

Zu vermieten auf 1. April 1919 in Achern eine große Wohnung mit 6 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör.

Möbl. Zimmer an solchen Herrn sofort zu vermieten.

Zigarrenladen mit 2 Zimmern, pr. Lage, nach, sehr gut rent., auch für jedes andere Geschäft.

Großer Laden in bester Lage auf der Kaiserstraße mit 8 gr. Schaufenstern u. genügigen Nebenräumen.

2-3 Portier-Plätze mit Ausgange nach dem Hof als Lagerraum zu vermieten.

Rümpferstraße 32, Hinterhaus, 2. Stock, in eine größere Werkstätte mit Büro, elektr. Anschlag, Wasser u. Aufzug.

4 Zimmerwohnung zu vermieten mit Zubeh. zu erstg. partier.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

Zu vermieten auf 1. April 1919 in Achern eine große Wohnung mit 6 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör.

Möbl. Zimmer an solchen Herrn sofort zu vermieten.

Zigarrenladen mit 2 Zimmern, pr. Lage, nach, sehr gut rent., auch für jedes andere Geschäft.

Großer Laden in bester Lage auf der Kaiserstraße mit 8 gr. Schaufenstern u. genügigen Nebenräumen.

2-3 Portier-Plätze mit Ausgange nach dem Hof als Lagerraum zu vermieten.

Rümpferstraße 32, Hinterhaus, 2. Stock, in eine größere Werkstätte mit Büro, elektr. Anschlag, Wasser u. Aufzug.

4 Zimmerwohnung zu vermieten mit Zubeh. zu erstg. partier.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

Zu vermieten auf 1. April 1919 in Achern eine große Wohnung mit 6 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör.

Möbl. Zimmer an solchen Herrn sofort zu vermieten.

Zigarrenladen mit 2 Zimmern, pr. Lage, nach, sehr gut rent., auch für jedes andere Geschäft.

Großer Laden in bester Lage auf der Kaiserstraße mit 8 gr. Schaufenstern u. genügigen Nebenräumen.

2-3 Portier-Plätze mit Ausgange nach dem Hof als Lagerraum zu vermieten.

Rümpferstraße 32, Hinterhaus, 2. Stock, in eine größere Werkstätte mit Büro, elektr. Anschlag, Wasser u. Aufzug.

4 Zimmerwohnung zu vermieten mit Zubeh. zu erstg. partier.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

Zu vermieten auf 1. April 1919 in Achern eine große Wohnung mit 6 Zimmern, Bad und sonstigem Zubehör.

Möbl. Zimmer an solchen Herrn sofort zu vermieten.

Zigarrenladen mit 2 Zimmern, pr. Lage, nach, sehr gut rent., auch für jedes andere Geschäft.

Großer Laden in bester Lage auf der Kaiserstraße mit 8 gr. Schaufenstern u. genügigen Nebenräumen.

2-3 Portier-Plätze mit Ausgange nach dem Hof als Lagerraum zu vermieten.

Rümpferstraße 32, Hinterhaus, 2. Stock, in eine größere Werkstätte mit Büro, elektr. Anschlag, Wasser u. Aufzug.

4 Zimmerwohnung zu vermieten mit Zubeh. zu erstg. partier.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

# Weine

1916er Oberhardter . . . . Fl. 6.75  
1917er Oberhardter . . . . Fl. 6.95  
1917er Rheinhes. Riesling. Fl. 8.30  
1916er Oberheimer Roter . Fl. 7.40  
1916er Dürkheim. Roter Fl. 7.80  
1917er Dürkheim. Feuerberg Rot. 8.40

## Sämtliche Büro-Artikel

in guter Ausführung

Hermann 15888

# TIETZ.

Wohnzimmerwohnung mit Zubeh. v. Beamten gesucht.

Zweizimmerwohnung mit Küche von jungem Ehepaar per sofort gef.

Söhne 2 Zimmer mit Küche von jungem Ehepaar per sofort gef.

Das. Interk. Ehepaar sucht möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

3 Zimmerwohnung v. einer Familie d. sich in der Nähe Winterstr. o. Hohenfurter.

Sum 1. April 1919 eine 3-4 Zimmerwohnung mit Bad gesucht.

2 bis 3 Zimmerwohnung in Karlsruhe oder Umgebung.

kleines Haus mit Garten und Stallung für Metzgerei zu mieten.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

2 Zimmerwohnung in ruhigem Hause, an ruhige Dame oder Witwe.

## Weststadt

4-5 Zimmerwohnung nur in erster Etage

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.

Geht in ein Zimmermädchen nach Nürnberg per sofort oder 1. Februar gesucht.





Residenz - Theater

Spielpläne vom Samstag, den 28. Dez. bis einschl. Dienstag, den 31. Dezember 1918.

Waldstr. 30. Helga Drama in 4 Akten.

Wanda Treumann Paulchen Semmelmanns Fiege Jahre.

Paulchen Semmelmanns Fiege Jahre. Lustspiel in 8 Akten.

Schillerstr. 20. Rataela Drama in 8 Akten.

Eina Morena Das Fräulein u. der Papa.

Die Wasserhose. Lustspiel. In der Hauptrolle: Albert Paulig.

Durlach z. „Ermen Hof“. Fliegende Schatten.

Max Landa. Ein unheimlicher Nachtsuch

Der geprellte Heiratskandidat. Lustspiel. 15880

Bekanntmachung.

Wählerei in der III. betreffend. Für die Wählereigebiete a) von der Rühlburger Brücke bis zur ehemaligen Dorlarber Gemeindegrenze...

Bekanntmachung.

Bei unserer Abteilung Straßenbau soll die erledigte Stelle des 2. Betriebsingenieurs für den Aufsehender alsbald wieder besetzt werden.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die für die Herstellung der Lindenburstrasse erforderlichen Kanal, Bahnhofs- und Gewässerleitungen, die Pfeiler- und die Wasserrohrbauarbeiten sollen in 5 Losen im öffentlichen Ausschreibungsverfahren zur Ausführung verdingt werden.

An unsere Arbeiterchaft!

Zufolge behördlicher Anordnung kann die Arbeit erst am Montag, den 6. Jan. wieder aufgenommen werden. Unterberg & Helmle, Durlach.

Tanz-Unterricht.

Reinen Schülern zur gefl. Kenntnisnahme, daß am Dienstag, den 7. Januar, abends 7 Uhr, im Gasthaus zur Rose (Rühlburger Tor) die erste Tanzstunde beginnt.

Maldivendireiben, Stenographie, Schönheitsreiben, Rundschrift

Dr. Wirz, Spezialarzt innerer Leiden. Homöop. Spezialbehandl. von Augenkatarrhen, Krampf, Gicht, Wechselstieber, Keuchhusten, Weißfluß, Flechten, Gallensteinen, Nieren, Harnleiden, Bluthissen, Knochenfract, Ohrläufen, Magenbeschwerden, Asthma, Hämorrhoiden...

Musik-Unterricht

in Klavier, Violine, Harmonium u. Theorie. Dr. Wirz, in Karlsruhe, Georgstr. 2.

Wo könnte ich mod. Selbstritur erlernen?

Das kann ein Kaufmann an ein Abendkurs für doppelte Buchführung teilnehmen. Angeb. mit Nr. 246121 an die Geschäftsstelle d. Bad. Presse.

Pelze

Jeder Art. Nur moderne Sachen. Hauptmoda: Fuchsformen, Alasca-Fuchs. Wirklich: große Auswahl, mäßige Preise. Keine teure Ladenmiete. Nur 12184

Achtung! Schuhe!

Schuhe! Schuhe! werden schnell, billig und gut befoht. Schuhstr. 250, I.

Städtische Spar- und Pfandleihekasse Karlsruhe.

Der umfangreichen Jahresabschlussarbeiten wegen bleiben unsere sämtlichen Kassen am Montag, den 30. und Dienstag, den 31. Dezember l. Jg. geschlossen.

Bekanntmachung. Die Städtische Sparkasse Durlach bleibt am 31. Dezember 1918 geschlossen.

Lebensbedürfnis-Berein Karlsruhe C. G. m. b. H.

Um einem allzu großen Andrang vorzubeugen, bitten wir die berechtigten Mitglieder, ihre Begehren...

Dr. Wirz, Spezialarzt innerer Leiden

Homöop. Spezialbehandl. von Augenkatarrhen, Krampf, Gicht, Wechselstieber, Keuchhusten, Weißfluß, Flechten, Gallensteinen, Nieren, Harnleiden, Bluthissen, Knochenfract, Ohrläufen, Magenbeschwerden, Asthma, Hämorrhoiden...

Tanzlehr-Institut Grosskopf Karlsruhe, 33 Herrenstrasse 33

Reformschule Kirchberg a. d. Jagt Höhere Kadettenschule / Vorcharlo bis Prima

Achtung! Kerzner, Alperr, Weissmann & Co., Amalienstrasse 37. Telefon 3729.

Christbaum-Dauerkerzen und Batterien große Sendung wieder eingetroffen. E. Levy, Kaiserstr. 14a. Telefon 3955.

Normalspur-Lokomotive circa 350 H.P., gebraucht, gut erhalten, ab südlicher Station sofort lieferbar.

Für Silvester

Solange Vorrat! Solange Vorrat! Ochsenmaul-Salat ca. 10-Pfund-Dose 2900 | Kaninchen-Streichwurst . . . . . Dose 390 | Straß. geträufelte Leberpaste (Brottaufstrich) . . . Dose 345

Neujahrs-Karten in reichhaltiger Auswahl.

KNOPF

Geheime Familien-, Vermögens-, Erbverhältnisse, Vermögen, Ermittlungen, Beobachtungen erzieht überall zuverlässig

Die fertigen Reparaturen sind alsbald abzuholen und die noch nicht beglichenen Rechnungen wollen gefl. umgehend entrichtet werden. Der Nachlaß von Otto Klingele Uhrmacher, 15871.2.1

Fleisch-Extrakt „Ohiena“ Ohiena enthält ca. 40% Fleisch, während in Trockenfleisch nur ca. 20% Eiweiß enthalten sind.

Landwirte, seht Euch vor Die Feldmäuse ziehen jetzt von den Feldern in die Scheunen und sonstigen Vorratsräume.

Derjenige Herr, welcher am 2. Feiertag abends in der Friedrichstr. 45 Nr. 1, ein weißes Geldstück verlor.

Damenritter - Salon. Empfehle mich im Kochen, Waschen, Frisieren, Duften, Säubern, Sönden, so wie in jeder häuslichen Arbeit.

Knzüge und Mantel werd. umgeändert, gemendet, sowie neu angefertigt.

Gestohlen wurden in Obergrombach in der Nacht vom 17. auf 18. 12. 1918.

Derjenige Herr, welcher am 2. Feiertag abends in der Friedrichstr. 45 Nr. 1, ein weißes Geldstück verlor.



